2012-08-20

Stadt Dessau-Roßlau

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	**DR/BV/231/2012/I-12**
Einreicher:	Amt für Gebietsangelegenheiten und Ortschaften

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	13.08.2012				
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt	öffentlich	11.09.2012	Zur Information			
Ortschaftsrat Meinsdorf	öffentlich	21.09.2012				

Titel:

Maßnahmebeschluss - Aufwertung des Lindenplatzes in Meinsdorf, 1. Bauabschnitt

Beschlussvorschlag:

Maßnahmebeschluss – Aufwertung des Lindenplatzes in Meinsdorf, 1. Bauabschnitt

Beschlussvorschlag:
1. Das Leader-Projekt „Aufwertung des Lindenplatzes in Meinsdorf“, 1. BA wird auf der Grundlage der bestätigten Planung (Anlage 2) mit einem Wertumfang in Höhe von 43.776,91 € umgesetzt. Die beantragten EU-Fördermittel wurden mit Bescheid (Anlage 3) vom 13.06.2012 bewilligt.
2. Der Mehrbedarf an Eigenmitteln in 2012 in Höhe von 6.593,53 € wird aus der HH-Stelle 02.58000.98301 bereit gestellt (Aufwertung Umfeld Turm der acht Winde – Budget OR – Maßnahme wird in 2013 geschoben).

Gesetzliche Grundlagen:	Straßengesetz für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA); Hauptsatzung der Stadt Dessau-Roßlau
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	BV 379/2011; Beschluss der OBM über das Budget der OR 2012 – letztmalige Änderung vom 23.07.2012
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		**Ziel-Nummer**
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	X	W12; W16
Kultur, Freizeit und Sport	x	K08
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	X	S04
Handel und Versorgung	☐	

Landschaft und Umwelt	x	L05
Soziales Miteinander	X	S02; S04

Vorlage nicht leitbildrelevant	☐

Finanzbedarf/Finanzierung:

Finanzbedarf/Finanzierung (in €):

Kostenübersicht des Vorhabens:

Netto-Kosten	36.787,32
Umsatzsteuer	6.989,59
Gesamtkosten, Brutto	43.776,91

Die Finanzierung erfolgt über die HH-Stelle 02.58000.96300. Die Deckung für die üplA in Höhe von 6.593,53 € erfolgt aus der HH-Stelle 02.58000.96301. Die Einnahmehaushaltsstelle 2.58000.36160 – Zuweisung vom Land für Gestaltung Festplatz Lindenstraße Meinsdorf – hat sich entsprechend Zuwendungsbescheid vom 13.06.2012 von 5.100,00 € (HH-Ansatz 2012)
auf nunmehr 25.283,37 € erhöht. In der Beratung der Ortsbürgermeister am 23.07.2012 ist zugestimmt worden, dass die üplA in Höhe der oben erwähnten Eigenmittel aus der HHstelle 02.58000.96301 in 2012 erfolgt.

Das Vorhaben in der Ortschaft Meinsdorf ist ein Leader-Projekt der LAG „Mittlere Elbe/Fläming“. Mit diesem Status konnte eine Bezuschussung des Vorhabens durch EU-Fördermittel in Höhe von 75 % der Nettoinvestitionssumme erreicht werden. (Anlage 3)

Für die Gesamtfinanzierung ergibt sich folgende **Finanzplanung** (in €):

	Nettokosten	**19% MwSt**	**Bruttokosten**
Summe Baukosten	30.646,52	5.822,83	36.469,35
Baunebenkosten	6.140,80	1.166,76	7.307,56
Summe Bau- und Baunebenkosten	**36.787,32**	**6.989,59**	**43.776,91**
förderfähige Kosten	33.711,17		
bewilligte Zuwendung	25.283,38		
Eigenmittel	18.493,53		

Finanzierungsübersicht (in €):

Haushaltstelle:
02.58000 96300

	HH 2012	**Ist 2012**	**Mehrbedarf 2012**
Ausgaben	32.100,00	43.776,91	11.676,91
Einnahmen	20.200,00	25.283,38	5.083,38
Eigenmittel	11.900,00	18.493,53	6.593,53

Zusammenfassung/ Fazit:

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Beigeordneter

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner Vorsitzender des Stadtrates	Hoffmann 1. Stellvertreter	Storz 2. Stellvertreter

Anlage 1:

Veranlassung und Problemstellung

Der Lindenplatz mit der ihn umgebenden Bebauung ist der älteste Siedlungsteil der Ortschaft Meinsdorf. Er erstreckt sich als Anger von der "Kuppe" am Weg nach Mühlstedt bis zur Freibache bzw. zum ehemaligen Mühlenpark, dem heutigen Gelände der Freiwilligen Feuerwehr. In der Meinsdorfer Chronik wird der Lindenplatz, auf dem es früher sogar 2 Gaststätten gab, schon als Festplatz erwähnt. Auf dem Platz unter den alten Linden und Kastanien fanden immer traditionelle Feste wie Maibaumrichten, Pfingstgelage, Erntedankfest u.v.m. statt. Mit dem Schließen der Gaststätten und deren Umfunktionieren zum Sport- und Speisesaal der Schule erhielt der Platz zu DDR-Zeiten eine andere Funktion und diente vorrangig als Zuwegung zu den anliegenden Gebäuden.
Erst nach der „Wende“ wurde der Lindenplatz wieder als Freiraum erweckt. Zunächst erhielt er teilweise eine gestalterische Neugliederung durch die Aufwertung der anliegenden Grundstücke und Gebäude und der damit verbundenen Zufahrten. Mit der Sanierung des Gebäudes des alten Gasthofs und der Wiederinbetriebnahme des „Eichenkranzes“, der Auslagerung der schulergänzenden Funktionen, der Umstrukturierung der Grundschule zur Ganztagsschule, der Ansiedlung von Gewerbe und der Erweiterung und dem Erstarken der Vereinstätigkeit in Meinsdorf rückte der Lindenplatz auch zunehmend wieder in das öffentliche Interesse. Im gemeinsamen Wirken von Ortschaftsrat, Sport- und Traditionsverein, der Feuerwehr, des Anglerverbandes, der Kirchengemeinde sowie den Schülern, Lehrern und Erziehern der Grundschule werden auf dem Platz wieder traditionelle Feste organisiert und der Platz „wiederbelebt“.

Gestalterisch und funktional weist insbesondere der vordere zum Straßenraum angrenzende Bereich, auf dem vorrangig die Veranstaltungen stattfinden, Defizite auf. Einige Aufenthaltsbereiche und der Weg, der den Platz von West nach Ost quert, sind desolat bzw. unbefestigt. Der Weg wird darüber hinaus als Zuwegung zur Gaststätte und zum in der Nähe befindlichen Friedhof viel von den Einwohnern genutzt. Durch die starke Frequentierung (auch bei Veranstaltungen/Festen) sowie durch steten Witterungseinfluss aufgrund des nicht unerheblichen Gefälles werden Schadstellen auf dem Platz, die auch Gefahrenquellen bilden, besonders deutlich. Für Veranstaltungen fehlt auf dem Platz generell ein stationärer Elektroanschluss, um einerseits die Zuleitung von der Grundschule über die Straße zu vermeiden und andererseits eine optimale Versorgung der Nutzer auf dem Platz zu erreichen.

Ziele/Inhalte des Vorhabens

In der städtebaulichen Rahmenplanung für Meinsdorf wird festgestellt, dass der historisch gewachsene Ortskern, zu dem der Anger am Lindenplatz gehört, erhebliche Mängel im Erscheinungsbild und in seiner Funktionalität aufweist. Insbesondere aufgrund seiner "Gelenkfunktion" zur Verknüpfung unterschiedlicher Siedlungs- und Freiraumbereiche der Ortschaft und der ihn umgebenden ortsbildtypischen Gebäudeensemble wird für den Lindenplatz im Hinblick auf die nachhaltige Ortsbildpflege sowie die Entwicklung von Infrastruktur und Naherholungsfunktion ein großer Gestaltungs-, Aufwertungs- und Erneuerungsbedarf herausgearbeitet.

Der Ortschaftsrat, der das Projekt initiierte, beabsichtigt in Zusammenarbeit mit den Vereinen und der Grundschule, zukünftig noch mehr Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft, die z.Zt. noch an anderen Stätten/Plätzen stattfinden, zum Lindenplatz zu ziehen und diesen anknüpfend an seine historische Rolle, wieder zum zentralen Dorfplatz zu entwickeln.
Die beantragte Maßnahme hat Initialwirkung für die Schaffung besserer Rahmenbedingungen für die Durchführung von Höhepunkten des dörflichen Gemeinschaftslebens sowie für die Sicherheit und Begehbarkeit des Platzes. Es wird erwartet, dass die Investition in die gestalterische Platzaufwertung vor allem dessen Funktionalität erhöht.

Als erster Schritt sind zur Verbesserung der Begehbarkeit und Erhöhung der Sicherheit die Sanierung des den Platz von West nach Ost querenden Weges und die Installation eines Elektroanschlusses vorgesehen. Diesem soll im nächsten Jahr als 2. Teilbaumaßnahme die Gestaltung der Fläche um die "Friedenseiche" u.a. mit einem Sitz- und Verweilbereich folgen. Damit wird nicht nur an die Meinsdorfer Bürger, sondern auch an die Zielgruppe der Radfahrer gedacht, die den Platz tangierende regionale Radwege nutzt und ggf. in der Gaststätte „Eichenkranz“ oder im Meinsdorfer Schulmuseum einkehrt.

Finanzierung

Als zertifiziertes ILEK-/Leader-Projekt wird das Vorhaben gemäß o.g. Finanzierungspläne umgesetzt. Die Erhöhung des Investitionsaufwandes gegenüber der HH-Anmeldung in 2011 ergibt sich aus den durch die Wasserbehörden erteilten Auflagen zum Erhalt der wasserrechtlichen Genehmigung. Die Relief- und Gefällesituation machte den Einbau zusätzlicher Entwässerungseinrichtungen notwendig. Des Weiteren wurde ein Teil der Baunebenkosten als nicht förderfähig anerkannt. Daraus ergibt sich auch die Notwendigkeit der Erhöhung des Kofinanzierungsanteils. Die zusätzlich benötigten Eigenmittel in Höhe von 6.593,53 € werden aus dem Budget der Ortschaftsräte, hier aus der HH-Stelle 2.58000.96301 bereitgestellt.

Anlagen

Planung: siehe Anlage 2
ZWB Leader: siehe Anlage 3